



GEMEINSAMER PFARRBRIEF

Pfarreiengemeinschaft

Bad Hönningen – Rheinbrohl

Nr. 09/2022 – 29. Oktober – 27. November



Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

„Früher oder später werden wir alle durch dieses Tor gehen – alle!“, betonte Franziskus in einer seiner Ansprachen. Und trotzdem versuchten die Menschen mit allen Mitteln, den Gedanken an die eigene Endlichkeit zu verscheuchen. „Wir machen uns vor, dass wir die Angst vertreiben, dem Tod seine Macht nehmen können.“ Die sogenannte Wohlfühlkultur versuche, die Realität des Todes zu verdrängen – aber die Corona-Pandemie habe sie auf dramatische Weise wieder ins Bewusstsein gerückt. „Es war furchtbar – der Tod war überall!“ Seit dem 24. Februar 2022 lässt uns der Ukraine-Krieg erfahren: Tod überall in diesem Land Europas. Die Klimakrise, Hungersnöte, die katastrophalen, zerstörerischen Kräfte der Natur und die eigene Erfahrung, wenn liebe Menschen durch den Tod von uns gehen, zeigen uns: Das Leben ist endlich.

Der Monat November mit seinen Gedenktagen Allerheiligen/Allerseelen, Volkstrauertag und dem Christkönigssonntag konfrontieren uns jedes Jahr neu mit der Endlichkeit des Lebens, mit dem Tod, der jeden Menschen ereilen wird. Jedoch gilt es, nicht stehen zu bleiben, zu jammern, sich runter ziehen zu lassen, sondern den Blick auf das diesseitige Leben und für uns Christen auch auf das jenseitige Leben zu richten. Das, was hier gerade abläuft ist dein, mein, unser Leben. Es ist keine Generalprobe, das hier ist die Premiere und die einzige Aufführung. Und es liegt an jedem Menschen, ob er auf die Bühne geht und das (Lebens-)Stück so bunt wie möglich gestaltet, oder ob er unbeteiligt von seinem Sofa aus zusieht. Jeder Mensch spielt die Hauptrolle in seinem Leben und ist selbst der Regisseur, und daher können wir uns als Christinnen und Christen am Ende, am jüngsten Tag nicht herausstehlen, wir hätten keine Ahnung davon, was wir falsch gemacht hätten.

Jeder und jede von uns hat es in der Hand, das Leben zu gestalten und zu verändern, verantwortlich mit sich selbst, den Mitmenschen und der Schöpfung umzugehen. Es ist sogar unser Auftrag, entsprechend dem Schöpfungsauftrag (vgl. Gen 1,28) die Erde zu kultivieren und sie zu einem für alle Menschen bewohnbaren Lebensraum zu machen. Und dabei hilft uns Gott, der zu uns spricht in der Stimme des Gewissens, die uns aufzeigt, was falsch läuft. Weiterhin spricht er zu uns durch die Schöpfung und durch die Heilige Schrift, die nicht nur unsere Fehler aufdeckt, sondern uns auch den Weg zur Vergebung zeigt.

In unserem christlichen Glauben steht dem Tod die Auferstehung gegenüber: Das Leben geht weiter und ist ewig. Und doch fragen die Menschen, die in der Trauer

gefangen sind, oft: Wie ist denn das mit der Auferstehung? Wo sind denn mein Mann, meine Frau, Bruder und Schwester, Eltern? Ich spüre sie nicht! Um Auferstehung zu spüren, braucht es den Glauben, in dem sich bewahrheitet, dass er Berge versetzen kann. In einer gläubigen Haltung, in einem Gottvertrauen kann ich erspüren, was Bonhoeffer in seinem Text von „Guten Mächten wunderbar geborgen“ gläubig bekennt: „Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang.“

Doch der Glaube ist kein Besitz, sondern eine von Gott geschenkte Gabe und so schreibt Papst Franziskus: Der christliche Glaube an die Auferstehung sei zwar „kein Mittel, mit dem man die Angst vor dem Tod vertreiben kann – aber er hilft uns, uns dieser Angst zu stellen“. Und das Nachdenken über den eigenen Tod helfe einem auch dabei, das Leben mit neuen Augen zu sehen. Es habe zum Beispiel keinen Sinn, Dinge anzuhäufen, wenn wir alle eines Tages sterben werden: „Was wir anhäufen müssen, ist die Nächstenliebe, die Fähigkeit zu teilen, nicht gleichgültig zu sein gegenüber den Bedürfnissen der anderen.“

Der deutsche Kabarettist und Fernsehmoderator Eckart von Hirschhausen sagt: „Wenn das Leben endlich ist, wann fängst Du endlich an zu leben?“

Wenn wir in diesen Tagen des Novembers wieder mit unserer Endlichkeit konfrontiert werden, dann ist es die Einladung, auf das Leben zu sehen, positiv denkend, das halbvolle Glas des Lebens wahrzunehmen, sich seinen Begrenzungen zu stellen und lebendig voranzugehen. Bewusst geglücktes Leben kann sein und ist, nicht in der Vergangenheit oder in der Zukunft zu leben, sondern hier und jetzt. Gelungenes Leben ist einander zu lieben und zu vergeben, teilen und Friedenswege zu gehen. Leben, das nach Ewigkeit schmeckt, zeigt sich im Blick auf die kleinen und großen Wunder der Schöpfung und jedes Menschen, der einzigartig und wertvoll ist. Gelungenes Leben braucht ein Lächeln und ein gezieltes Suchen nach dem Guten, negative Gedanken durch positive zu ersetzen, gerade auch in schweren Zeiten.

Das Leben ist endlich, also fange an zu leben!

Ihr Pfarrer

Fr. Christian Scheuier

ALLERHEILIGEN und ALLERSEELEN – DER HIMMEL STEHT UNS OFFEN!

„Zwei Erinnerungstage finden sich jedes Jahr am 1. und 2. November: Allerheiligen und Allerseelen. Die Kirche gedenkt aller Menschen, die heilig genannt werden, und aller, die verstorben sind. Es sind Tage, die an Tod und Sterben erinnern und zugleich die Hoffnung in den Mittelpunkt rücken, dass mit dem Tod neues Leben beginnt. Sie bringen vor allem die grenzüberschreitende Verbundenheit zum Ausdruck – zur Gemeinschaft der Kirche und der Familie Gottes gehören Heilige, Selige, Lebende und Verstorbene. Es sind zwei Tage, die ursprünglich ihre eigenen Akzente und ihr eigenes Gepräge hatten, heute nun sind sie beide miteinander verbunden vor allem auf den 1. November konzentriert.“

Heilige und Selige gehören dem Himmel, sie leben dort zusammen mit unzähligen Menschen, die das Tor des Todes schon durchschritten haben. Der Allerheiligentag lässt uns also „den Himmel sehen“, ihn erahnen, geglücktes, gelungenes Leben, ein Leben, das jedem Menschen guten Willens möglich ist.

Am Allerheiligentag in den Festgottesdiensten und am Allerseelentag in den Auferstehungsgottesdiensten feiern wir Eucharistie. „Eucharistia“ heißt Danksagung: Danke, dass du, Gott, durch das Opfer deines Sohnes den Tod verwandelt hast in ein neues Leben hinein. Daher können wir überzeugt glauben: Die Menschen, die uns verlassen haben, bleiben da – in einer anderen Seinsweise – auf der anderen Seite des Weges. Deswegen sprechen wir sie auch mit ihrem Namen an im Totengedenken im Allerheiligen- und Allerseelengottesdienst und verbinden uns mit ihnen in der Gegenwart Gottes, in seinem Segen.

Die Gottesdienste mit einem namentlichen Totengedenken derer, die im vergangenen Jahr verstorben sind und die anschl. Segnung der „Gräber“ feiern wir alle am Allerheiligentag.

08.30 Uhr Festgottesdienst Pfarrkirche Hammerstein, anschl. Gräbersegnung

10.15 Uhr Festgottesdienst Pfarrkirche Rheinbrohl, anschl. Gräbersegnung

10.30 Uhr Festgottesdienst Pfarrkirche St. Walburgis, anschl. Gräbersegnung

14.00 Uhr Festgottesdienst Pfarrkirche St. Peter und Paul, anschl. Gräbersegnung

15.30 Uhr Festgottesdienst Pfarrkirche Leutesdorf, anschl. Gräbersegnung

Am Mittwoch, 2. November, dem Fest Allerseelen gedenken wir aller unserer Verstorbenen mit einem eucharistischen Auferstehungsgottesdienst:

St. Georg Hammerstein 18.00 Uhr

St. Walburga Leubsdorf 18.00 Uhr

BUCH- UND BÜCHEREISONNTAG 2022

Am 4. November jeden Jahres feiern wir den Namenstag des Heiligen Karl Borromäus. Heilige sind Menschen, die in ihrem Leben auf besondere Weise versucht haben, das zu tun, was Jesus gesagt hat. Karl Borromäus lebte vor gut 450 Jahren. Mit viel Glück konnte er lernen. Deshalb wollte er, dass alle Menschen lernen können. Weil Bücher beim Lernen helfen, feiern wir am Sonntag nach seinem Gedenktag den „Buchsonntag“. Ein Tag an dem auf die Arbeit der Katholischen öffentlichen Büchereien aufmerksam gemacht wird.

In den Sonntagsgottesdiensten mit den Vorabendgottesdiensten am 5./6. November begehen wir den diesjährigen Buchsonntag und halten eine Kollekte für unsere Pfarrbüchereien. 50% dieser Kollekte bleibt für die Arbeit der Büchereien in der jeweiligen Pfarr- bzw. Kirchengemeinde, die andere Hälfte geht an die Bistumskasse. Zugleich danke ich den Leiterinnen **Frau Gertrud Kautzky und Frau Maria Runkel** (Leubsdorf), **Frau Rita Fink** (Leutesdorf) und **Frau Jutta Dannenberg** (Rheinbrohl) und ihren Helferinnen für ihr vielfältiges Engagement das ganze Jahr über. DANKE.

ST. MARTIN - MARTINITAG



„Jedes Jahr finden rund um den Martinstag am 11. November überall Martinsumzüge statt. Die Kinder laufen mit wunderschönen selbstgebastelte Laternen durch die Straßen und singen Martinslieder. Mit dabei ist ein Reiter mit prachtvollem Mantel auf einem Pferd. Er stellt den Sankt Martin dar. Denn ihm zu Ehren feiern wir das Martinsfest.

Martin von Tours wurde 316 oder 317 in Savaria geboren. Sein Vater war ein römischer Offizier und deswegen musste auch Martin gegen seinen Willen zum Militär. Schon mit 15 Jahren wurde er als Leibwache bei Kaiser Konstantin eingestellt. Während seiner Zeit als Soldat trug sich eine

bekannte Geschichte zu, die wir heute im Lied >Sankt Martin< besingen. Der 17-jährige war im Norden des heutigen Frankreichs stationiert. An einem eiskalten Tag im Winter ritt er gerade zum Stadttor hinaus, als er einen armen Mann traf, der keine Kleider anhatte. Der Bettler sprach ihn an und bat um Hilfe. Martin hatte außer seinen Waffen und seinem Mantel nichts bei sich, was er ihm hätte geben können. So nahm er kurzerhand sein Schwert und teilte den Mantel in der Mitte durch. Die eine Hälfte gab er dem Bettler, die andere legte er sich um die Schultern. In der folgenden Nacht hatte Martin einen Traum: Er sah Jesus, bekleidet mit dem halben Mantel, den er dem Bettler gegeben hatte.“ (Janina Mogendorf)

Diese Legende ist Vorbild für den Martinsumzug bzw. Martinsritt. Die dabei von Kindern getragenen Laternen gehen darauf zurück, dass der 11. November als letzter Festtag vor der strengen, früher sechswöchigen Adventszeit mit einer feierlichen Lichterprozession begangen wurde. Die Martinsgans steht dabei für das letzte große Festmahl vor dieser „Bußzeit“. St. Martin ist heute ein beliebter „Feiertag“ für Groß und Klein, nicht nur der Umzug, sondern vor allem auch die „Gemeinschaftsfeiern“ am Feuer und „danach“.

In diesem Jahr können wir wieder wie gewohnt mit Martinsfeiern in den Kirchen beginnen und uns anschließend durch die Orte zum Martinsfeuer auf den Weg machen.

Ich danke allen Gruppen und Gremien, Institutionen und Vereinen, sowie auch allen Einzelpersonen im kommunalen wie kirchlichen Bereich für die Vorbereitung und Durchführung dieser guten Tradition.

VOLKSTRAUERTAG 2022



Wir denken an die Opfer von Gewalt und Krieg, an Kinder, Frauen und Männer aller Völker. Wir gedenken der Soldaten, die in den Weltkriegen starben, der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder danach in Gefangenschaft, als Vertriebene und Flüchtlinge ihr Leben verloren.

Wir gedenken derer, die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk angehörten, einer anderen

Rasse zugerechnet wurden, Teil einer Minderheit waren oder deren Leben wegen einer Krankheit oder Behinderung als lebensunwert bezeichnet wurde.

Wir gedenken derer, die ums Leben kamen, weil sie Widerstand gegen Gewaltherrschaft geleistet haben, und derer, die den Tod fanden, weil sie an ihrer Überzeugung oder an ihrem Glauben festhielten.

Wir trauern um die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage, um die Opfer von Terrorismus und politischer Verfolgung, um die Bundeswehrsoldaten und anderen Einsatzkräfte, die im Auslandseinsatz ihr Leben verloren.

Wir gedenken auch derer, die uns durch Hass und Gewalt Opfer geworden sind.

Wir gedenken der Opfer von Terrorismus und Extremismus, Antisemitismus und Rassismus in unserem Land.

Wir trauern mit allen, die Leid tragen um die Toten und teilen ihren Schmerz.

Aber unser Leben steht im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern, und unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der ganzen Welt.

Bundesweit und an vielen Orten in der ganzen Welt wird an diesem Tag der Toten von Krieg und Gewaltherrschaft im Rahmen von größeren und kleineren Zeremonien gedacht: ob bei der Zentralen Gedenkstunde im Deutschen Bundestag oder den Gedenkstunden der Bundesländer, ob als stille Andacht auf dem Dorffriedhof oder bei einem Gedenkgottesdienst im Dom, ob auf einem der vielen Gemeindefriedhöfe in Deutschland oder auf einer der 832 Kriegsgräberstätten, die der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge im Ausland pflegt.

Und so laden wir alle ein, die Gedenkfeiern am Ehrenmal auf unseren Friedhöfen und auf der Rheinbrohler Ley zu besuchen.

PATRONATSFEST DES SENIORENZENTRUMS ST. ELISABETH

„Elisabeth war die Tochter des Königs von Ungarn. Kaum war sie vier Jahre alt, da wurde sie schon dem Landgrafen von Thüringen zur Frau versprochen. So kam sie auf die Wartburg nach Deutschland.

Alle mochten die kleine Prinzessin. Auch Ludwig war von seiner zukünftigen Frau sehr angetan. Als Elisabeth 14 Jahre alt war, fand die Hochzeit statt. Was war das für ein prachtvolles Fest! Doch bald schon begann sich die vornehme Hofgesellschaft über die junge Fürstin zu wundern. Einfache Kleider waren ihr lieber als schöne Gewänder und die Nöte des Volkes interessierten sie mehr als die Festlichkeiten am Hofe. Als im Land eine fürchterliche Hungersnot ausbrach, ließ Elisabeth kurzerhand die Kornspeicher des Grafen leeren. Sie nahm sogar Geld aus der Staatskasse, um die Not der Bürger zu lindern. „Du verschenkst unser Geld an diese Faulpelze!“ So schimpften die Verwandten. Doch Ludwig verstand seine Frau. Er hielt treu zu ihr und verteidigte sie. Ludwigs Bruder Heinrich aber beargwöhnte misstrauisch alles, was Elisabeth tat. Zuletzt wurde es Elisabeth verboten, Nahrungsmittel zu verteilen. So einfach aber ließ sie sich nicht einschüchtern. Heimlich machte sie sich mit einem Korb voller Brote auf den Weg ins Dorf. Da kam ihr Heinrich entgegengeritten. Höhnisch lachte er auf. Nun würde er Elisabeth auf frischer Tat ertappen. „Was hast du da in dem Korb?“, herrschte er sie an. „Es sind Rosen“, antwortete Elisabeth. Und wie sie das Tuch zurückschlug, da lagen wirklich lauter Rosen in dem Korb. Missmutig ritt Heinrich davon. Doch schon bald starb Ludwig an einer Krankheit und nun kam Heinrich auf den Thron. Er wollte diese Geldverschwendung nicht länger dulden. Elisabeth musste die Burg verlassen. Nur ihre drei Kinder und zwei getreue Mägde begleiteten sie. Da Elisabeth all ihr Vermögen zurücklassen musste, litten sie große Not. Als Freunde später dafür sorgten, dass Elisabeth etwas von ihrem Erbe zurückerhielt, ließ sie damit ein Spital bauen. Bis an ihr Lebensende kümmerte sie sich um Not leidende Mitmenschen.“

(Aus dem Buch „Namen und Heilige“)



Elisabeth passt gut als Patronin unseres Seniorenzentrums hier in Bad Hönningen, in dem die Sorge für ältere und kranke Menschen im Mittelpunkt steht. Hier teilen Menschen ihre Zeit und ihre Fähigkeiten zum Wohl der ihnen anvertrauten Menschen. Dies beinhaltet auch im Geist der Heiligen Katharina Kasper zu leben und zu arbeiten, die Liebe Gottes in heutiger Sprache und Ausrichtung zum Menschen zu leben. Dafür sage ich der Leitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, haupt- oder ehrenamtlich, dem sozialen Dienst, besonders auch Sr. Antonie Dank für ihre vielfältigen Dienste im Sinne der Hl. Elisabeth und der Hl. Katharina.

Wir werden das Patronatsfest am Freitag, 18. November 2022 mit einem **festlichen Gottesdienst um 16.00 Uhr** in der Kapelle des Seniorenzentrums feiern.

FESTTAG HL. CÄCILIA – PATRONIN DER KIRCHENMUSIK

Der kirchlichen Tradition zufolge war die heilige Cäcilia eine Jungfrau und Märtyrin, die im 3. Jahrhundert in Rom lebte und aus dem römischen Geschlecht der Cäcilier stammte. Cäcilia ist eine der volkstümlichsten Heiligen, besonders in den romanischen Ländern, ihr Name ein häufig verwendeter Mädchename. Bekannt ist Cäcilia als Nothelferin und seit dem Spätmittelalter als Patronin der Kirchenmusik. Dieses Patronat verdankt sie einem Übersetzungsfehler, nach dem sie auf ihrer Hochzeit selbst die Orgel gespielt haben soll.

Musik verbindet und schafft Gemeinschaftsgefühl. Manchmal ist sogar die Gemeinschaft, die durch eine Gruppe entsteht, wichtiger als die Musik selbst. Wenn Menschen in einen Musikverein, sei es in einen Chor oder in ein anderes Ensemble, eingebunden sind, so ist das fast wie eine zweite Familie.

Die Sängerinnen und Sänger unserer Kirchenchöre, Singkreise, Männergesangsvereine u. ä., die Chorleiter und Organistinnen und Organisten wissen sehr wohl um diese Kraft der Musik, die Gemeinschaft hervorruft, aber die die Stimmung gesellig aufhellt und auch an dunklen Tagen Mut schöpfen lässt, genauso wie wir Christinnen und Christen, die dieser Musik lauschen.

Der Christkönigssonntag (19./20.11.) steht jedes Jahr ganz im Zeichen der Kirchenmusik. Unsere Kirchenchöre, Chöre, Singkreise, auch Männergesangsvereine feiern ihren Cäcilientag mit Gesang, Ehrungen und gutem Essen.

Ich will auch in diesem Jahr allen Sängerinnen und Sängern unserer Kirchenchöre, des Singkreises und d. Männergesangsvereins in unseren Pfarreien Bad Hönningen - Rheinbrohl - Hammerstein - Leutesdorf danken und ihren Dirigenten, Frau Elvi Hubert und Herrn Andreas Wies für ihren Dienst im vergangenen Jahr.

Danke auch unserer Organistin und unseren Organisten: **Frau Elvi Hubert** (St. Laurentius, Leutesdorf), **Herrn Andreas Wies** (St. Suitbert, Rheinbrohl, St. Georg, Hammerstein und St. Peter und Paul, Bad Hönningen), **Herrn Hans-Gerd Thiel** (St. Walburga, Leubsdorf) und allen treuen Aushilfsorganisten.

Dank an alle Musikerinnen, Musiker, Solisten und Instrumentalisten,.

Ich wünsche allen einen frohen und bereichernden Cäcilientag.

Pfr. Christian Scheinost



DIASPORA-SONNTAG 2022 – „Mit DIR zum WIR!“



Liebe Schwestern und Brüder, „Ein Christ ist kein Christ“ – diese Worte des Schriftstellers Tertullian brachten es schon vor etwa 1.800 Jahren auf den Punkt: Christ sein kann man nicht allein, sondern nur gemeinsam mit anderen. Die Erfahrung der Gemeinschaft mit Jesus Christus und mit den Schwestern und Brüdern im Glauben ist das Fundament eines gelungenen Christseins. Darauf weist auch das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken zum diesjährigen Diaspora-Sonntag hin. Die Aktion steht unter dem Leitwort „Mit DIR zum WIR.“

In den Diaspora-Regionen Nord- und Ostdeutschlands, Nordeuropas und des Baltikums ist die große Mehrheit der Bevölkerung anders- oder nichtgläubig. Katholische Christen leben ihren Glauben vielfach unter schwierigen Bedingungen. Sie brauchen Räume und Gelegenheiten für Gebet und Begegnung, für Kinder- und Jugend-

arbeit, für den Dienst an denjenigen, die am Rande der Gesellschaft stehen oder auf der Suche nach Sinn sind. Die katholischen Gemeinden benötigen katechetisches Material, Fahrzeuge für die weiten Wege – und vor allem Menschen, die in der Seelsorge mitarbeiten. Angesichts dieser Herausforderungen unterstützt das Bonifatiuswerk unsere Glaubensgeschwister in der Diaspora in jährlich etwa 800 Projekten.

Liebe Schwestern und Brüder, wir bitten Sie anlässlich des Diaspora-Sonntags am 20. November um Ihr Gebet, Ihre Solidarität und um eine großzügige Spende bei der Kollekte. Helfen Sie mit, dass Gemeinschaft im Glauben auch in der Diaspora erlebbar bleibt. Denn keiner soll alleine glauben.

Für das Bistum Trier

+ Stephan

Bischof von Trier

Ich möchte mich diesem Aufruf unserer Bischöfe anschließen. So lade ich ein, wieder einmal über den „Tellerrand“ unseres Lebens und unseres „eigenen Kirchturms“ hinauszusehen und „hochherzig und freigiebig“ zu geben. Tütchen liegen diesem Pfarrbrief bei.

Pfr. Christian Scheinost

NEUE KOMMUNIONHELFERINNEN in unserer Pfarreiengemeinschaft

Frau Gabriele Kochems und Frau Magret Eckardt haben den diözesanen Ausbildungskurs zur Kommunionhelferin absolviert und werden nun am 1. Advent für ihren Dienst beauftragt. Die Seelsorger und Seelsorgerin gratulieren ihnen ganz herzlich und wünschen ihnen Freude für ihren Dienst für und an den Menschen in unseren Pfarreien.

PATRONATSFEST DER KAPELLE IN NIEDERHAMMERSTEIN



Im Sinne einer historischen Biographie lässt sich das Leben der heiligen Katharina kaum mehr greifen. Man vermutet, die heilige Jungfrau sei zwischen den Jahren 306 und 313 gestorben. Der Legende nach war Katharina eine Königstochter, hochgebildet, jederzeit begeistert bei Disputen und wissenschaftlichen Auseinandersetzungen. Dies wurde ihr eines Tages zum Verhängnis, auch wenn sich die unterschiedlichen Überlieferungen hier nicht ganz einig sind. Der Legende nach konnte sie sich im intellektuellen Diskurs mit den 50 weisesten Männern ihrer Zeit messen und sie alle vom Christentum überzeugen. Aus Zorn darüber ließ Kaiser Maxentius sie alle hinrichten. Und schließlich auch Katharina, die ihrem Glauben nicht abschwor. Er ließ sie aufs Rad binden. Dieses zersprang und so wurde sie letztendlich mit dem Schwert hingerichtet. Katharina steht für ein Christsein, einen Glauben, der Kraft und Stärke in sich trägt, ein Glaube, der das Leben verwandelt, erlöst und befreit, ein Glaube, der Mut macht und selbst den Tod besiegt.

Katharina ist die Patronin der Kapelle in Niederhammerstein.

Wir feiern das Patronatsfest in diesem Jahr wieder **in der Kapelle in Niederhammerstein am Freitag, 25. November 2022 um 18 Uhr.**

In diesem Festgottesdienst werden auch die Katharinenbrötchen gesegnet und anschließend bei einem Umtrunk zur „Katharinenkirmes“ verteilt. Herzliche Einladung!

GEBETSTAG für Opfer sexuellen Missbrauchs – 18. November

Papst Franziskus hat angeregt, jährlich einen Gebetstag für Opfer sexuellen Missbrauchs zu begehen. Für Deutschland haben die Bischöfe festgelegt, dass dieser von den Kirchengemeinden um den 18.11. stattfinden sollte, an dem zugleich der „Europäische Tag zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch“ ist.

Wir laden Sie alle ein, an diesem Tag die Kirchen zu besuchen. Ein Gebetsblatt liegt aus, das Ihnen Anregungen für Ihr Gebet bietet.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !

40 JAHRE SINGKREIS ST. GEORG HAMMERSTEIN

„Aus einer Notsituation heraus hatten im Jahre 1980 zwei Frauen eine Idee. Da bei einem Dankgottesdienst zur silbernen Hochzeit kein Organist da war, sangen Gertrud Scheidgen und Gertrud Maur ein Solo und stimmten auch die anderen Lieder zur Festmesse an.“



So beschreibt Gertrud Maur die Geburtsstunde des Singkreises. Aus zwei Frauen wurde ein Chor geleitet von Fr. Maria Kreuzberg, die auch

zugleich Vorsitzende war. 1998 legte Fr. Kreuzberg ihre Ämter aus gesundheitlichen Gründen nieder und Frau Maur übernahm den Vorsitz und Herr Andreas Wies wurde Chorleiter. Seit 2016 ist Frau Gisela Bündgen Vorsitzende und 2022 hat Frau Mariola Stanowski das Amt der KassiererIn von Frau Roswitha Thomas übernommen.

Der Singkreis, der kirchliche Feste und Hochfeste, Dankgottesdienste zu Hochzeitsjubiläen oder auch Sterbegottesdienste und Andachten mitgestaltet, hat zurzeit 11 Sängerinnen, davon sind 4 seit 40 Jahren dabei.

Ihren 40. Geburtstag werden sie mit 2 Jahren „Coronaverspätung“ mit ihrem Gesang feiern - am Sonntag, **20. November 2022 mit einem Festgottesdienst um 8.30 Uhr in St. Georg Hammerstein.**

Ich gratuliere als Pastor, im Namen des pastoralen Teams und im Namen der Kirchengemeinde ganz herzlich und danke für das musikalische Engagement in diesen vielen Jahren. Danke auch ihrem Chorleiter Herrn Andreas Wies, der jetzt schon 24 Jahre wohlthuende Töne aus ihren Kehlen lockt.

Ich wünsche dem Chor einen bereichernden Festtag und auf „multos annos“.

Pfr. Christian Scheinost

Vakanz in der Pfarreiengemeinschaft Neustadt-Horhausen-Peterslahr

Zum 1. Oktober hat Pastor Peter Strauch eine neue Stelle angetreten und so seine bisherige Pfarreiengemeinschaft verlassen. Damit sind zwei Pfarreien bzw. Pfarreiengemeinschaften im pastoralen Raum Neuwied vakant, nämlich Neustadt-Horhausen-Peterslahr und schon längere Zeit Neuwied. **Um die Vakanz in der PG Neustadt zu schultern, sind alle Priester im Pastoralen Raum Neuwied, also auch wir hier in der Pfarreiengemeinschaft Bad Hönningen - Rheinbrohl eingesetzt,** Gottesdienste dort zu feiern, die Sakramente zu spenden und die Toten zu begraben. Wobei beim Beerdigungsdienst neben den Priestern auch die Diakone und einige Gemeindeferentinnen und -referenten zur Verfügung stehen. Es ist ein Zeichen der Solidarität und ein wichtiger Schritt hin zu dieser neuen Pfarreiengemeinschaft, die den Pastoralen Raum ausmacht. Es ist ein erster Schritt hin zu einer stärken geistlichen und pastoralen Vernetzung.

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben

Leubsdorf:

Maria Nitschke	verstorben am 24. September	97 Jahre
Martin Stümper	verstorben am 27. September	67 Jahre

Bad Hönningen:

Karin Hilgers	verstorben am 12. August	80 Jahre
Marta Neuls	verstorben am 30. September	90 Jahre
Waltraud Flehmer	verstorben am 06. Oktober	86 Jahre
Wilfriede Arzdorf	verstorben am 08. Oktober	79 Jahre
Thomas Nonnen	verstorben am 08. Oktober	56 Jahre

Rheinbrohl

Rolf Koch	verstorben am 26. September	84 Jahre
Maria Hartmann	verstorben am 07. Oktober	94 Jahre

Leutesdorf

Luzie Krumscheid	verstorben am 15. Oktober	72 Jahre
------------------	---------------------------	----------

**Im Glauben an die Auferstehung wissen wir,
dass sie leben.**



Der nächste Pfarrbrief Nr. 10/2022

(vom 26.11.2022 bis 23.12.2022)

erscheint am Mittwoch, 23.11.2022

Redaktionsschluss ist Mittwoch, 09.11.2022

Gottesdienstplan vom 29.10. bis 27.11.2022

Abkürzungen:

Hön - Bad Hönningen; **Leub** - Leubsdorf; **Ar** - Ariendorf; **Hes** - Hessel; **Ltd** - Leutesdorf; **Hst** - Hammerstein; **Rbr** - Rheinbrohl

Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarreiengemeinschaft

Sonntag: Ltd 09.00 Kreuzkirche: Eucharistiefeier
Dienstag: Leub 17.00 AMH: Rosenkranzgebet
Ltd 17.30 Pfarrkirche: Rosenkranzgebet

31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29.10.

Hön 17.00 Eucharistiefeier (P)
Wir gedenken: Waltraud Flehmer (Auferstgd) / Wilfriede Arzdorf (Auferstgd) / Margarete Huth-Röser (6-Wgd) / Toni Adenau / Verst. d. Fam. Waldorf – Nelles / Verst. d. Fam. Höynck – Lahme

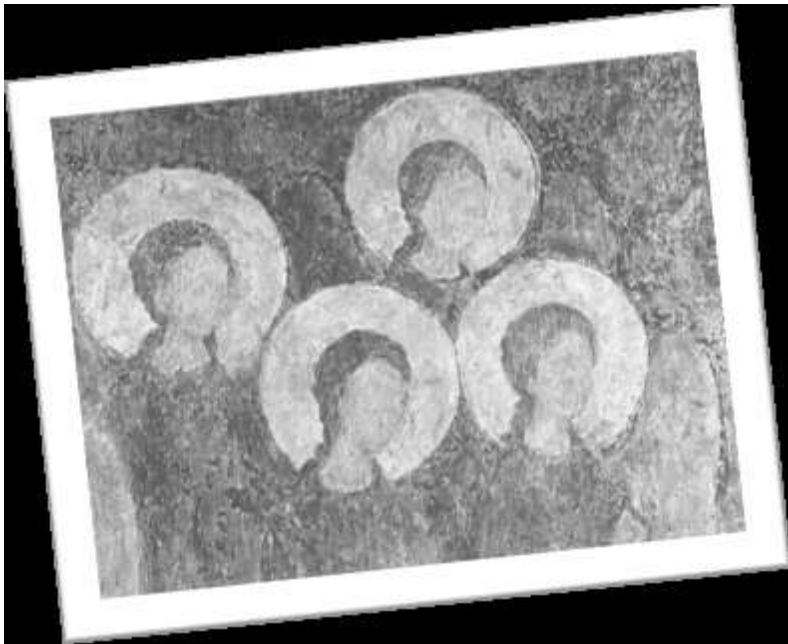
Sonntag, 30.10.

Rbr 10.00 Eucharistiefeier (K)
Hst 15.00 Taufgottesdienst *Frieda Karlotta Kluwig



ENERGIE
BEWUSST

Hinweise zum Heizen in unseren Kirchen auf S. 20



Hochfest Allerheiligen

*Wegweiser und Wegbegleiter
im Glauben – das sind für
mich Heilige. Wegweiser und
Wegbegleitet im Glauben – das
kann ich vielleicht auch sein.*

Wenn es mir ernst ist mit dem Glauben und mit der Liebe.

Wenn etwas von Gottes Licht auch durch mich scheint.

Dienstag, 01.11. Allerheiligen

Hst	08.30	Festgottesdienst anschließend Gräbersegnung (P)
Rbr	10.15	Festgottesdienst anschließend Gräbersegnung (P) *Kirchenchor
Leub	10.30	Festgottesdienst anschließend Gräbersegnung (K)
Hön	14.00	Festgottesdienst anschließend Gräbersegnung (K) *Kirchenchor
Ltd	15.30	Festgottesdienst anschließend Gräbersegnung (P) *Kirchenchor

Fest Allerseelen

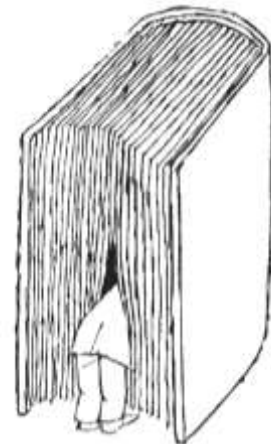
Kollekte für die Priesterausbildung

Mittwoch, 02.11. Allerseelen

Hes	15.00	Andacht anschl. Gräbersegnung (P)
Hst	18.00	Eucharistiefeier (K) Wir gedenken aller Verstorbenen der Pfarrgemeinden Ltd, Rbr u. Hst
Leub	18.00	Eucharistiefeier (P) Wir gedenken aller Verstorbenen der Pfarrgemeinden Hön u. Leub

32. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Pfarrbüchereien



Zwischen zwei
Buchdeckel passt
ein ganzes
Universum.
Gehen Sie auf
Entdeckungsreise
in Ihrer
Bücherei.

Samstag, 05.11.

Hön 17.00 Eucharistiefeier (P)
Wir gedenken: Toni Adenau / Karl Zwick
Maria Jörgler u. verst. Angeh.

Ltd 18.30 Eucharistiefeier (P)
Wir gedenken: Luzie Krumscheid (Auferstgd) / Margarete (Emilie) Winkens
(6-Wgd) / Marlies Skibbe-Zwick (Jhgd) / Gisela Gründel / Verst. d. Fam.
Fuchs – Busnello / Christel u. Winfried Brunner / Gertrude Kraft

Sonntag, 06.11

Rbr 10.00 Eucharistiefeier (K)
Wir gedenken: Heinz Toni Breisig (1. Jhgd) / Amalie u. Karl Eiffler / Edith
Frickel u. Brigitte Frickel

Ltd 14.00 Taufgottesdienst
*Anton Krebs

Rbr 15.30 Taufgottesdienst
*Joshua Heinz *Frederik Franz Hühner *Olivia Frohn

Montag, 07.11 *Hl. Willibrord*

Hön 17.30 Martinszug der KiTa mit Beginn in der Kirche (P)

Dienstag, 08.11. *der 32. Woche im Jahreskreis*

Hön 17.30 Martinszug mit Beginn in der Kirche (P)

Mittwoch, 09.11.

Hst 17.15 Kapelle: Martinsandacht

Donnerstag, 10.11. *Hl. Leo der Große*

Leub 17.30 Martinszug mit Beginn in der Kirche (K)

Rbr 17.30 Martinszug mit Beginn in der Kirche (Gem.Ref. Schmitz)

Freitag, 11.11. *St. Martin*

Ltd 17.30 Martinszug mit Beginn in der Pfarrkirche (Gem.Ref. Schmitz)

33. Sonntag im Jahreskreis Volkstrauertag

Samstag, 12.11.

Ltd 18.30 Eucharistiefeier (K)
Wir gedenken: Inge Hohn u. Verst. d. kfd / Verst. d. Stammtisches Hl.
Kanonenrohr: Erwin Esser / Werner Schuster / Rudolf Hohn / Walter
Emmerich u. Michael Schausen

Sonntag, 13.11.

Hst 08.30 Eucharistiefeier (P)
Leub 10.00 vorauss. vor dem Gottesdienst: Gefallenengedenken am Ehrenmal
10.30 Eucharistiefeier (P)
Wir gedenken: Josef Rieke u. verst. Angeh. / Georg u. Maria Stümper /
Verst. d. Fam. Faßbender – Klapperich / Christine u. Matthias Schneider /
Helene u. Josef Schwarz / Hans Becker u. Martha Vogt / Walburga u. Josef
Pertzborn / Sibilla u. Emil Mertens u. Rolf Mertens / Hilde u. Erich Reufels
/ Edmond Chevally

Ltd 11.00 Gefallenengedenken auf dem Friedhof
Hön 11.00 Gefallenengedenken auf dem Friedhof
Rbr 15.00 Gefallenengedenken auf der Rheinbrohler Ley

Freitag, 18.11. *Vorabend zu Hl. Elisabeth*



**Hön 16.00 Seniorenzentrum:
Festgottesdienst zum Patrozinium (P)**
Wir gedenken d. Verst. d. Armen Dienstmägde
Jesu Christi / Verst. des Seniorenzentrums

LIEBE ist
das Brot,
das sich
vermehrt,
in dem man
es verschenkt!

Christkönigssonntag

Letzter Sonntag im Jahreskreis

Tag des Gebetes in Leubsdorf



Samstag, 19.11. *Hl. Elisabeth*

Hön 17.00 **Festgottesdienst** (K)

**Kirchenchor*

Wir gedenken: Verst. Mitglieder d. Kirchenchors /

Johanna u. Paul Krämer u. Marita Dresler-Schenck / Maria u. Hans Schmitt u. Wolfgang Schmitt / Margot u. Werner Lahme / Verst. d. Fam. Linnig – Rosbach / Annemarie Hoffmann u. Hildegard Rüth / Franz Kiefer

Ltd 18.30 **Festgottesdienst** (P)

**Kirchenchor*

Wir gedenken: Margarete (Emilie) Winkens / Franz Zwick u. Hans Staudt / Verst. d. Fam. Heinz – Salz – Busley

Sonntag, 20.11.

Hst 08.30 **Festgottesdienst** (P)

zum 40-jährigen Bestehen des Singkreises

**Singkreis*

Wir gedenken: Verst. Mitglieder d. Singkreises / Matthias (Jhgd) und Ilse Seitz / Erika u. Klaus Seitz

Rbr 10.00 **Festgottesdienst** (P)

**MGV Rheinbrohl*

Wir gedenken: verst. Stifter d. Pfarrkirche / verst. Mitglieder d. Kirchenchors und d. Männergesangsvereins / Antonietta Frentzel (1.Jhgd)

Leub 11.00 **Festgottesdienst mit eucharistischem Segen** (K)

Wir gedenken: St. Sebastianus Bruderschaft / Heribert Schneider / Luise u. Heinrich Runkel / Hans-Peter Siebenmorgen

Mittwoch, 23.11.

Hön 16:30 Lichterprozession der kfd zur Fatima-Kapelle, Treff: Unterf. „Am Höms“

Freitag, 25.11. *Hl. Katharina von Alexandrien*

Hst 18.00 **Kapelle: Festgottesdienst zum Patrozinium** (P)

mit Segnung der Katharinenbrötchen

Rbr 19.00 **Gottesdienst d. kfd zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen**

Thema: „*Du selbst meine Ängste und Wunden mit Hoffnung*“

neues Kirchenjahr

1. Adventssonntag

Kollekte für unsere Kirchen – „Scheinwerferkollekte“

Samstag, 26.11.

- Hön 17.00 Adventsgottesdienst mit Adventskranzsegnung (P)**
**Beauftragung neue Gottesdiensthelfer//Kommunionhelfer*
Wir gedenken: Margot u. Heinz Koch
- Ltd 18.30 Adventsgottesdienst mit Adventskranzsegnung (K)**
Wir gedenken: Wolfram Oehl (1.Jhgd)

Sonntag, 27.11.

- Hst 08.30 Adventsgottesdienst mit Adventskranzsegnung (P)**
Wir gedenken: Verst. d. Fam. Anheuser - Steinebach
- Rbr 10.00 Adventsgottesdienst mit Adventskranzsegnung (K)**
Wir gedenken: Rolf Koch (6-Wgd)
- Leub 11.00 Adventsgottesdienst mit Adventskranzsegnung (P)**
Wir gedenken: Martin Stümper (6-Wgd) /
Margret u. Karl Kreis / Gertrud u. Josef Wester



Pfarreiengemeinschaft Bad Hönningen-Rheinbrohl

Wir gedenken aller seit dem letzten Allerheiligenfest Verstorbenen unserer Pfarreiengemeinschaft und denken namentlich besonders an:

St. Walburgis, Leubsdorf

Martin Schoop (95), Josef Effern (84), Betty Ehlen (98), Irmgard Liesenfeld (77), Hans Becker (88), Elisabeth Kröll (96), Franz Josef Birrenbach (90), Auguste Schlich (87), Maria Nitschke (97), Martin Stümper (67)

St. Peter und Paul, Bad Hönningen

Peter Hecken (81), Maria Anna Eichler (77), Magdalena Rieck (92), Karl Zwiener (90), Elisabeth Kindling (81), Christina Schutzeich (93), Christine Elberskirch (84), Elfriede Pera (97), Wilhelm Rüdell (89), Anna Klaes (96), Margret Elbing (86), Rudolf Weyand (73), Wilhelm Kurtscheid (78), Auguste Frömbgen (82), Sophia Muders (87), Rosemarie Krämer (79), Maria Zwiener (87), Heinrich Kindling (79), Walter Wirwahn (76), Winfried Lotzmann (85), Wilhelm Weber (80), Anneliese Marschall (82), Willibald Thomas (83), Anna Schoop (96), Werner Lacher (84), Karin Hilgers (80), Sieglinde Heumann (84), Olivia Waldorf (17), Margarete Huth-Röser (82), Anton Adenau (87), Martha Neuls (90), Waltraud Flehmer (86), Wilfriede Arzdorf (79), Thomas Nonnen (56)

St. Suitbert, Rheinbrohl

Heinrich Breisig (86), Antonietta Frentzel (84), Angelo Razza (55) / Marjan Lučić (37) / Erwin Rosbach (85) / Friedrich Dötsch (76), Hildegard Rott (66), Christine Stroh (70), Pero Anic (76), Peter Rech (93), Albert Leo Reifferscheid (85), Erich Hartmann (99), Herbert Müller (82), Friedrich Schmitz (87), Franz Josef Peters (95), Rudolf Bongartz (72), Elisabeth Scharrenberg (83), Hildegard Maur (97), Wilhelm Dlugosch (94), Johannes Birkenbach (88), Rolf Koch (84), Maria Hartmann (94)

St. Laurentius, Leutesdorf

Georg Nalbach (91) / Dominik Ostermann (48), Paul Frickel (84), Jürgen Helmes (80) / Käthe Sevenich (87) / Wolfram Oehl (81), Leonhard Selt (73), Maria Emden (86), Margarete Winkens (86) / Elisabeth Leimbach (91), Margareta Krupp (81), Maria-Theresia Willems (77), Marlene Breisig (89), Ursula Hauer (86), Hermann Josef Ulrich (63), Ursula Kubatta (85), Hedwig Arzdorf (84), Christa Ockenfels (83), Hermann Kamp (86), Winfried Breidbach (87), Inge Hohn (81), Margarete (Emilie) Winkens (89), Luzie Krumscheid (72)

ENERGIESPAREN

Unsere Kirchen werden nicht höher als 6 Grad beheizt!



Aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, der dadurch ausgelöst wurde in der Energieversorgung und den damit verbundenen extremen Kostensteigerungen für Energie, die nach den derzeitigen Prognosen der Bundesregierung und Experten auch für die bevorstehende Heizperiode im Winter weiterhin anhalten wird, haben sich die EU-Mitgliedstaaten auf die Einsparung von Gas verständigt. Ihr Ziel ist es, den Gasverbrauch um 15 Prozent zu senken. Für Deutschland, das über die letzten Jahre besonders abhängig von russischem Gas war, ist es aber angesichts der von Putin künstlich verursachten Gasknappheit notwendig, darüber hinauszugehen. Nach dem derzeitigen Stand muss Deutschland etwa 20 Prozent Gaseinsparung erreichen, um eine Gasmangellage abzuwenden

Auch wir als Kirchen sind gefordert, Gas einzusparen.

Als Empfehlung zum Energiesparen von Kirchen gibt das Bistum Trier vor: „In der Heizperiode 2022/2023 dürfen pro Pfarreiengemeinschaft bzw. fusionierte Pfarrei maximal 2 Kirchen für Gottesdienste auf Nutztemperatur von 11 Grad beheizt werden. Die Entscheidung, welche Kirchen genutzt werden, ist in Abstimmung der Gremien vor Ort verbindlich festzulegen. Ein ständiger Wechsel der Kirchengebäude ist nicht sinnvoll.“

Die Mitglieder des Kirchengemeindeverbandes Bad Hönningen-Rheinbrohl haben auf ihrer letzten Sondersitzung beschlossen, alle Kirchen und Filialkirchen, sowie Kapellen gleichwertig zu behandeln und gleichermaßen für gottesdienstliche Feiern offen zu halten bei einer Grundtemperatur von höchstens 6 °C. Diese Regelung gilt ab sofort.

Dabei muss gewährleistet sein, dass die Luftfeuchtigkeit 70 % nicht überschreitet, um Schimmelbildung zu vermeiden. Sollte das trotzdem der Fall sein, muss gegengesteuert werden, gelüftet bzw. geheizt werden.

Des Weiteren werden für jeden Kirchenraum Fleecedecken angeschafft, die vor der gottesdienstlichen Feier ausgegeben werden, um sich zusätzlich zu wärmen.

UND WIR BITTEN SIE, SICH ENTSPRECHEND WARM ANZUZIEHEN!

Des Weiteren wird vom Bistum Trier empfohlen, „auf das Anstrahlen von Kirchen, Kapellen, etc. grundsätzlich zu verzichten“. In Bad Hönningen und Leutesdorf ist dies bereits umgesetzt. Sofern die Kirchlichen Gebäude durch die Kommunen angestrahlt werden, wie in Rheinbrohl und Leubsdorf, wird mit diesen eine entsprechende Absprache getroffen. Ausnahme hiervon kann nur sein, wenn eine Anstrahlung aus Verkehrssicherungsgründen zwingend erforderlich ist, z.B. wenn keine Strahlenbeleuchtung vorhanden ist.

Martinsweg am Mittelrhein



Samstag, 5. November 2022 - Leutesdorf am Rhein



Licht ins Dunkel bringen

Lichterwanderung
für Kinder
(KiTa und Grundschule)
und ihre Familien

Treff: 16:30 Uhr, Kindertagesstätte,

Zehnthofstraße 1, 56599 Leutesdorf

Impulse zu Beginn, unterwegs, in der Kirche (ca. 1 km)

Ende gegen 18:15 Uhr (Kreuzkirche, Hauptstraße 108)

Bitte eine selbstgebastelte Laterne mitbringen!

Anmeldung und Info (ab 24.10.2022):

volker.collinet@bistum-trier.de oder Tel. 01 70 / 4 81 03 17

Informationen:

www.Martinsweg-am-Mittelrhein.de



Rückblick: Familien-Wortgottesdienst zu Erntedank

Um 11:00 Uhr startete am Sonntag, 2. Oktober in der Pfarrkirche St. Walburgis in Leubsdorf der Wortgottesdienst mit einem begeisternden Lied. Immer wieder waren alle eingeladen, sich am Gottesdienst zu beteiligen: z. B. beim Singen der Lieder, unterstützt von Gesten.

Dann wurde die Geschichte von der Maus Frederick und seinen Freunden erzählt. Kinder und Erwachsene wiederholten dabei die Aussagen der Mäusefreunde. Einige übernahmen kleine Aufgaben. So wurde, als das Stichwort „Sonne“ genannt wurde, ein gelbes Tuch hochgehalten. Bei den unterschiedlichen Farben, die Frederick sammelte, wurde das jeweils entsprechende farbige Tuch hochgehalten. Zu einzelnen Wörtern gab es Sprechblasen, ebenfalls zum Hochhalten. Eine bunt gemischte Gruppe, vom Kindergartenkind bis zum Erwachsenen im Rentenalter, war dabei aktiv.



Als die Mäuse ihre Vorräte für den Winter gesammelt hatten, wurde die Geschichte unterbrochen. Nun brachten alle ihre mitgebrachten Lieblingsfrüchte und -gemüsesorten zum Altar. Passend dazu wurden spontan die Strophen zum Lied „Du hast uns reiche Frucht geschenkt“ gedichtet. Nach einer Kurzkatechese mit integriertem Evangelium, den Fürbitten und dem Vaterunser schloss dieser bewegungsreiche Gottesdienst mit einem Mitmachsegens und einem letzten Lied.

An den Ausgängen konnte sich jede*r ein buntes quadratisches Blatt und eine Anleitung zum Falten einer Origami-Maus (s. Bild) mitnehmen. Auch viele Erwachsene griffen zu.

Vielen Dank an die Kinder und die Erwachsenen, die bereit waren, sich beim Gottesdienst zu beteiligen. Vielen Dank Herrn Thiel für die musikalische Begleitung und dem Familiengottesdienstkreis für die Vorbereitung.

Die gespendeten Erntegaben aus Leubsdorf wurden zusammen mit den Erntegaben aus Hammerstein am 4.10. zur Tafel nach Linz gebracht, wo sie noch am gleichen Tag an Bedürftige weitergegeben werden konnten. Danke allen Spender*innen!

Regina Schmitz, Gemeindefereferentin

Sternsingeraktion 2023

Anfang 2023 werden wieder Sternsinger*innen von Haus zu Haus ziehen. Selbstverständlich bleibt dabei die Corona-Entwicklung im Blick. Die Sternsingerteams unserer Gemeinden hoffen auf viele (Kinder, Jugendliche und Erwachsene), die bei Sternsingeraktion 2023 mitmachen!!!



Alle Begleitpersonen müssen an einer Präventionsschulung teilgenommen haben!
(Ablauf dieser Schulung: ca. 1 ½ bis 2 Stunden E-Learning-Modul in Eigenregie, anschließend 2 ½ Stunden Onlineseminar. Nähere Infos unter: <https://www.fachstellejugendplus-koblenz.de/inhalte/praevention-sexualisierte-gewalt/termine-praevention-sexualisierte-gewalt/?L=0> oder bei Gemeindereferentin Regina Schmitz)

Wie es nun in unseren fünf Gemeinden geplant ist (Stand: Mitte Oktober 2022), ist unter den Rubriken der einzelnen Pfarrgemeinden nachzulesen.

Bitte achten Sie / achtet auf die aktuellen Infos auf unserer Homepage, in der Presse und auf ausliegenden Flyern, da sich immer noch etwas ändern kann.

Ganz herzlich möchte ich mich – im Namen der Pfarreiengemeinschaft – an dieser Stelle bei allen bedanken, die unsere Sternsingeraktionen vor Ort vorbereiten und durchführen.

Hinweis vorab: Wenn die Sternsinger*innen Sie nicht angetroffen haben, wenn Sie nicht besucht worden sind, besteht selbstverständlich die Möglichkeit, Ihre Spende zugunsten der Sternsingeraktion im Pfarrbüro abzugeben. Außerdem werden nach Abschluss der Sternsingeraktion in unseren Kirchen und im Pfarrbüro Segensaufkleber zum Mitnehmen ausliegen.

Regina Schmitz, Gemeindereferentin

Katholische Frauengemeinschaft

Freitag, 25. November:

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Auf der 83. Plenarsitzung am 17. Dezember 1999 verabschiedete die UN-Generalversammlung ohne Abstimmung eine Resolution, nach der der 25. November zum „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ bestimmt wurde. Damals zeigte sich die Generalversammlung „beunruhigt darüber, dass Frauen nicht in den vollen Genuss ihrer Menschenrechte und Grundfreiheiten kommen, und besorgt darüber, dass es nach wie vor nicht gelungen ist, diese Rechte und Freiheiten im Falle von Gewalt gegen Frauen zu schützen und zu fördern“. Alljährlich soll mit dem internationalen Gedenktag das öffentliche Interesse auf die Gewalt gegen Frauen gelenkt werden und Strategien zur Bekämpfung in den Mittelpunkt rücken.

In diesem Jahr wollen einige Mitglieder der kfd diesen Tag auch hier vor Ort begehen. So werden wir mit Vertretern und Vertreterinnen anderer Organisationen tagsüber in Linz präsent sein und in der Fußgängerzone auf die Thematik aufmerksam machen. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse und den aktuellen Ankündigungen.

Um 19.00 Uhr lädt die kfd dann unter dem Thema „Du salbst meine Ängste und Wunden mit Hoffnung“ zu einem Gottesdienst in die Pfarrkirche nach Rheinbrohl ein.

Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Solidarität mit den Frauen zu bekunden, die hier bei uns, aber auch auf der ganzen Welt unter Gewalt und Ungerechtigkeit leiden.

Für die Vorbereitungsgruppe

Ursula Monter, Gemeindereferentin





Messintentionen für die Mission (Projekt Pater Benedict)

Maria Jörgler u. verst. Angeh. / Hermann Josef Krämer

Mitteilungen aus der Pfarrei Leubsdorf

Kath. Öffentliche Bücherei Leubsdorf

Die Pfarrbücherei im AMH ist jeden Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Spielenachmittag

Herzliche Einladung zum Spielenachmittag am **Mittwoch, 16. November um 15.00 Uhr** im Albertus-Magnus-Haus. Informationen dazu bei Liesel Heidgen, Tel. 0 26 44 / 58 58

Wandern

Bis auf Weiteres entfallen die Wanderungen wegen zu geringer Teilnahme.

Katholische Frauengemeinschaft Leubsdorf

Herbstkaffee

Unter dem Motto „Herbst“ laden wir alle Senioren und Seniorinnen für

Mittwoch, 16. November um 15:00 Uhr ins AMH ein.

Wir wollen mit Ihnen bei Kaffee, Kuchen, Liedern und Gedichten einen schönen Nachmittag verbringen. Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung bis zum 11.11. bei Ursula Henn, Tel. 0 26 44 / 67 75.



SEGEN BRINGEN SEGEN SEIN Sternsingeraktion 2023 - Leubsdorf

Bitte beachten Sie den Leitartikel „Sternsingeraktion 2023“ unter Pfarreiengemeinschaft!

Die Vorbereitungen für die Sternsingeraktion 2022/23 sind gestartet.

Wie gehabt unter Vorbehalt ... geplant ist:

1. Die Spendendosen werden wie im letzten Jahr an den Verkaufsstellen bis zum 7. Januar 2023 im Ort aufgestellt.
2. Die Präsenz der Sternsinger in der Messe ist geplant.

3. Hausbesuch der Sternsinger am 7. Januar 2023 nach Voranmeldung bis zum 4. Dezember 2022 unter den unten angegebenen Kontakten oder je nach geltender Coronaverordnung: an der Haustür!!

Damit das gelingen kann, werden wieder **zahlreiche Kinder** benötigt, die sich bereiterklären, als Sternsinger den Segen zu den Menschen nach Hause zu bringen. Ebenfalls auch **Begleiter*innen** (am Tag negativ getestet und mit Maske).

Meldet euch bitte unter den unten angegebenen Kontakten bis zum 10. November 2022.

Wir freuen uns auch über weitere Personen, die das Orga-Team unterstützen möchten. 😊

Hier die Termine:

1. Informationstreffen

Mittwoch, 16.11.22 von 17-18 Uhr (Pfarrkirche Leubsdorf):

Unsere Gemeindereferentin Regina Schmitz bespricht mit Euch das diesjährige Motto und erklärt die Bedeutung der Sternsinger-Aktion. Hierbei erhaltet ihr alle wichtigen Informationen, sowie die vorläufigen Gruppeneinteilungen.

2. Anprobe

Freitag, 6.1.2023, am Nachmittag (Albertus-Magnus-Haus in Leubsdorf):

Ausgabe der Gewänder. (Die genaue Uhrzeit wird am 24.11.21 bekannt gegeben.)

3. Aussendung

Samstag, 7.1.2023, 9:30 Uhr (Albertus-Magnus-Haus Leubsdorf):

Aussendung der Sternsinger bis in den Nachmittag.

4. Gottesdienst

Sonntag, 8.1.2023, 11:00 Uhr (Pfarrkirche Leubsdorf):

Messfeier mit Empfang der Sternsinger

Hierzu sind eine Auswahl oder alle Sternsinger in Ihren Gewändern herzlich eingeladen!

Im Anschluss werden die Gewänder wieder eingesammelt.

(Albertus-Magnus-Haus, Leubsdorf)

Bitte gebt uns bis zum 10.11.2022 die ausgefüllten Anmeldungen und Einverständniserklärungen zurück. Eure Wünsche zur Gruppeneinteilung könnt ihr uns ebenfalls gerne bis zum 10.11.2022 mitteilen.

Wir freuen uns auf Euch! *Anja & Anja*

Kontakt:

Anja Attmer: 0 26 44 / 9 45 69 01, mobil: 01 51 / 46 19 51 05, Hauptstraße 108, Leubsdorf

Anja Lenz: 0 26 44 / 80 70 70, Im Leierling 24, Leubsdorf

Hinweis: Auch diesem Jahr gehen 100 % des gesammelten Geldes an das Rainbow Center in Moshi / Tansania.

Regina Schmitz, Gemeindereferentin

Mitteilungen aus der Pfarrei Bad Hönningen

Katholische Frauengemeinschaft Bad Hönningen



Lichterprozession

Am 23. November sind alle Frauen zur traditionellen Lichterprozession mit anschließender Andacht in der Fatima-Kapelle eingeladen.

Treffpunkt ist um 16.30 Uhr an der Unterführung „Am Höms“.

Vorschau:

Am Donnerstag, dem 8. Dezember findet um 18.00 Uhr der Gottesdienst für die katholische Frauengemeinschaft (kfd) statt.

Adventskaffee: Das Leitungsteam der kfd hat sich schweren Herzens dazu entschlossen, aufgrund der steigenden Coronazahlen und der hohen Energiekosten in diesem Jahr den Adventskaffee ausfallen zu lassen.

SEGEN BRINGEN SEGEN SEIN Sternsingeraktion 2023 – Bad Hönningen

Bitte beachten Sie den Leitartikel „Sternsingeraktion 2023“ unter Pfarreiengemeinschaft!

Leider stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, ob und wie die Sternsingeraktion in Bad Hönningen ablaufen wird.

Bitte achten Sie / achtet auf die aktuellen Infos auf unserer Homepage und in der Presse.

Regina Schmitz, Gemeindereferentin

Mitteilungen aus der Pfarrei Rheinbrohl

Katholische Frauengemeinschaft Rheinbrohl



Vorschau:

Frauenfrühstück am 30.11. im kleinen Römersaal.

Anmeldung bei Frau Hühner, Tel. 0 26 35 / 41 79



Nikolausaktion 2022

In diesem Jahr besucht der Nikolaus gerne wieder Familien in der Pfarreiengemeinschaft Bad Hönningen - Rheinbrohl.

Folgende Termine können angeboten werden:

Sonntag, 4. Dezember, ab 15 Uhr;

Montag, 5. Dezember und Dienstag, 6. Dezember, jeweils ab 18 Uhr.

Es wird um rechtzeitige Anmeldung (spätestens bis 1. Dezember 2022) bei Ute Müller unter der Tel. 0 26 35 / 34 25 (bitte auf den Anrufbeantworter sprechen) oder an die Mail-Adresse nikolaus-rheinbrohl@web.de gebeten. Hier werden auch gerne Ihre Fragen beantwortet.

Der Nikolaus freut sich über viele Anfragen. Wie in den vergangenen Jahren sind die Besuche kostenlos, Spenden sind herzlich willkommen. Der Erlös der Aktion ist für einen guten Zweck.

Es grüßen ganz herzlich die Mitarbeiter/innen des „Heiligen Nikolaus“.



Sternsingeraktion 2023 - Rheinbrohl

Bitte beachten Sie den Leitartikel „Sternsingeraktion 2023“ unter Pfarreiengemeinschaft!

Wir laden alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen zu folgenden Terminen ein:

Samstag, 19.11.2022, 10:00 Uhr (Pfarrkirche, Kirchstraße, Rheinbrohl):

Üben und Information mit Willi-Weitzel-Film

Mittwoch, 7.12.2022, ab 15:00 Uhr (gruppenweise / geplant im GZ Rheinbrohl):

Ausgabe der Gewänder und Bekanntgabe der Bezirke

Freitag, 6.1.2023, 15:00 Uhr (Pfarrkirche, Rheinbrohl):

Aussendung der Sternsinger

Freitag/Samstag, 6./7.1., evtl. bis Sonntag, 8.1.2023: Sternsingen

(Die einzelnen Gruppen überlegen miteinander, ob sie einen Tag oder an mehreren Tagen gehen.)

Sonntag, 8.1.2023, 9:00 Uhr (Pfarrkirche, Rheinbrohl):

Messfeier mit Empfang der Sternsinger

Kontakt: Jutta Dannenberg, Tel. 0 26 35 / 60 00

Je nach Corona-Lage oder Anzahl der Kindergruppen wird es Alternativen geben, über die dann informiert wird.

Hinweis: Auch diesem Jahr gehen 75 % des gesammelten Geldes an das Rainbow Center in Moshi / Tansania und 25 % an die Sternsingeraktion allgemein.

Regina Schmitz, Gemeindereferentin

Mitteilungen aus der Pfarrei Hammerstein

St. Martin

Am 9. November um 17:15 Uhr findet zu Ehren des Heiligen Sankt Martin eine Andacht in der Kapelle Sankt Katharina statt. Besonders die Kinder sind herzlich mit ihren Laternen dazu eingeladen. Im Anschluss organisiert die Ortsgemeinde das Martinsfeuer auf der Rheinwiese in Niederhammerstein mit Fackelzug und geselligem Beisammensein.

40 Jahre Singkreis St. Georg Hammerstein

Am 20. November 2022 um 8.30 Uhr beginnt das Jubiläum mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche in Oberhammerstein.

Anschließend treffen sich die Mitglieder im Weinhaus Zwick zu einem gemeinsamen Frühstück. Auch die Partner sind herzlich eingeladen als Selbstzahler.



SEGEN BRINGEN SEGEN SEIN Sternsingeraktion 2023 - Hammerstein

Bitte beachten Sie den Leitartikel „Sternsingeraktion 2023“ unter Pfarreiengemeinschaft!

Wir laden alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen zu folgenden Terminen ein:
im Dezember – Termin folgt (Pfarrkirche, Hammerstein):

Üben, Information und Ausgabe der Gewänder

Samstag, 7.1.2023, 9:00 Uhr (Pfarrkirche, Hammerstein):

Aussendung der Sternsinger, anschl. Sternsingen

Sonntag, 8.1.2023, 17:00 Uhr (Pfarrkirche, Hammerstein):

Messfeier mit Empfang der Sternsinger

Kontakt: Regina Schmitz, Tel. 0 26 35 / 92 17 21

Hinweis: Auch in diesem Jahr gehen 100 % des gesammelten Geldes an das Rainbow Center in Moshi / Tansania.

Regina Schmitz, Gemeindereferentin

Mitteilungen aus der Pfarrei Leutesdorf

Katholische Frauengemeinschaft Leutesdorf

Stammtisch für junge Frauen

Zukünftig bietet die kfd Leutesdorf an jedem 2. Donnerstag im Monat einen Stammtisch für junge Frauen an.

Beginn am Donnerstag, 10.11.22 um 19:30 Uhr, Ort nach Absprache

Anmeldung bis Montag, 07.11.22 bei Annette Kullmann, Tel. 01 76 / 63 15 11 96
oder Tamara Heinz, Tel. 01 73 / 8 75 63 52

Adventsgebet

Dienstag, 29.11.22 um 18:30 Uhr Adventsgebet in der Pfarrkirche St. Laurentius Leutesdorf, anschließend gemütliches Beisammensein mit Gebäck und Getränk

Krabbelgruppe: Infos und Anmeldung bei Carolin Weißenfels, Tel. 0 26 31/ 9 01 32 03.

SEGEN BRINGEN SEGEN SEIN Sternsingeraktion 2023 - Leutesdorf

Bitte beachten Sie den Leitartikel „Sternsingeraktion 2023“ unter Pfarreiengemeinschaft!

Für das erste Treffen bitten wir um vorherige Anmeldung bei den Pfadfindern und um Mitbringen des ausgefüllten und unterschriebenen Anmelde-Flyers:

Mittwoch, 23. November 2022, 17:15 Uhr (Pfarrkirche, Kirchstraße, Leutesdorf):

Üben und Information mit Willi-Weitzel-Film

Mittwoch, 14. Dezember 2022, 17:15 Uhr (Pfarrkirche):

Kostümanprobe und Liederüben

Freitag, 6. Januar 2023, 15:30 Uhr (Pfarrkirche): Aussendung

Freitag und Samstag, 6. und 7. Januar 2023:

Sternsingen

Samstag, 7. Januar 2023, 18:30 Uhr (Pfarrkirche, Leutesdorf):

Messfeier mit Empfang der Sternsinger

Hinweis: Auch in diesem Jahr gehen 50 % des gesammelten Geldes an die Togo-Hilfe e.V. Leutesdorf und 50 % an die Sternsingeraktion allgemein.

Ökumenisches Miteinander

Den Veranstaltungskalender der Evangelischen Trinitatis-Kirchengemeinde Linz / Bad Hönningen – Unkel / Rheinbreitbach können Sie unter folgendem Link einsehen:
<http://www.trinitatis-linz.de/>

DRK - Blutspendetermine

Donnerstag, 12. Januar 2023 von 16.00 bis 19.30 Uhr
im DRK-Heim Bad Hönningen – Sprudelstraße 41

Donnerstag, 10. November 2022 von 16.00 bis 19.30 Uhr
im Römersaal Rheinbrohl – Hauptstraße 55

Nachdenkliches zum Schluss



IMPRESSUM

Pfarreiengemeinschaft Bad Hönningen - Rheinbrohl

Kirchstraße 16, 53557 Bad Hönningen / www.rhein-pfarreien.de



Seelsorgeteam:

Pfarrer Christian Scheinost	02635/2585	<i>christian.scheinost@bgv-trier.de</i>
Kooperator P. Magnus Ifedikwa,	02635/921995	<i>toifedikwa@yahoo.com</i>
	oder 01521/1201680	
Gem.-Ref. Regina Schmitz	02635/921721	<i>regina.schmitz@bgv-trier.de</i>
	oder 0160/94668966	

PFARRBÜRO: 02635/2585 *pfarramt-hgn-rbr@lhrhl.de*

Montag bis Freitag von 9 - 12 Uhr u. Donnerstag von 15 - 18 Uhr.

Donnerstag, 10.11. bleibt das Büro wegen einer Fortbildung vormittags geschlossen

Pfarrsekretärinnen: *Angelika Krebs, Antonella Heßler, Gabi Runkel*

Pfarrei ST. WALBURGIS Leubsdorf

Organist Hans-Gerd Thiel		
Küsterin Denise Dumitrescu	02635/309003	
Kath. Kindertagesstätte Kita gGmbH	02644/5787	<i>Sabine Konrad</i>
Vermietung Albert-Magnus-Haus	02644/6546	<i>Beate Schneider</i>

Pfarrei ST. PETER UND PAUL Bad Hönningen

Organist Andreas Wies	02635/2937	
Küsterin Denise Dumitrescu	02635/309003	
Kath. Kindertagesstätte Kita gGmbH	02635/2800	<i>Rita Brücken</i>
prOju – <i>info-proju@web.de</i>	02635/922739	<i>Nicole Emmler</i>
Vermietung Gemeindezentrum	02635/309003	<i>Denisa Dumitrescu</i>

ST. SUITBERT Rheinbrohl

Organist u. Küster Andreas Wies	02635/2937	
Vermietung Pfarrraum im GZ Rheinbrohl	0160/6882765	<i>Marcio Wierschem</i>

ST. GEORG Hammerstein

Organist Andreas Wies	02635/2937	
Küster Gerhard Emmel	02635/4453	

ST. LAURENTIUS Leutesdorf

Organistin und Küsterin Elvi Hubert	02631/71828	
Kath. Kindertagesstätte Kita gGmbH	02631/75155	<i>Fabia Rams</i>

FRIEDEN

Die Welt braucht Frieden
in der Endlichkeit des Lebens,
um die Schreie der Menschen in der Ukraine,
in Afghanistan, im Irak und sonst wo
zu lindern
und sie zu verhindern.

FRIEDEN

Wer kann Frieden geben?
Wer kann Frieden schaffen?
Die Regierenden,
Menschen mit Diplomatie und Einfluss,
oder
beginnt der Frieden
nicht unter uns,
in einer Haltung von bedingungsloser Liebe.

FRIEDEN

Frieden beginnt im Herzen,
in deinem Herzen,
und er braucht die Hilfe Gottes,
er braucht Gottes Nähe,
Gottes Berührung.

FRIEDEN

Wir wünschen uns Gott,
Frieden im Herzen
und Frieden für diese Welt.
Geh mit uns!
Zeig uns den Weg!

SCHENKE UNS ALLEN DEINEN FRIEDEN,

den die Welt nicht geben kann
und der doch verändert alle Welt
und zu einem Ort des Himmels macht.